

Ausstellung zeigt Seetang von seiner schönsten Seite

(RP) Hadwig Schindler ist eine Frau, die genau hinschaut. Das hat die Fotografin, die ab heute Abend ihre Werke in der Galerie Konrad Mönter in Osterath ausstellt, schon als Kind getan. Damals hat sie im österreichischen Steinfeld viel Zeit in der Natur verbracht und ist deren Mysterien auf den Grund gegangen. Heute sind es immer noch diese natürlichen Phänomene, die die mittlerweile 62-Jährige magisch anziehen und ihr Interesse wecken. Doch heute macht sich Hadwig Schindler nie ohne ihre analoge Spiegelre-

Mit der Fotokamera den faszinierenden Phänomenen der Natur auf der Spur

flex-Kamera auf den Weg in die Natur.

Ihre neuesten Fotos von den verzauberten Naturdetails, die sie bei ihren Erkundungsgängen entdeckt, sind in der Ausstellung „Kelp“ zu sehen. Der Titel der Ausstellung ist gleichzeitig die Bezeichnung für großen Seetange, die in Wäldern unter Wasser wachsen, in flachem Meer, bei klarem Wasser und Temperaturen von unter 20 Grad – bei den Bedingungen, wie sie etwa in Swakopmund in Namibia herrschen. Denn dort entstanden Schindlers Motive für „Kelp“.

Wie in allen ihren Fotoprojekten geht es Schindler darum, im vermeintlich Unscheinbaren das Hintergründige zu entdecken und die Aufmerksamkeit für das Übersehene zu wecken. Schindler wählt ihre Ausschnitte mit Bedacht, um die Erhabenheit der Motive herauszu-



Die schillernde **Farbvariation** der Seetang-Gewächse hat Hadwig Schindler inspiriert. FOTO: NN

stellen und eine mysteriöse Stimmung zu schaffen. So will sie den Blick für die Kuriositäten aus der unermesslichen Schatzkammer der Natur schärfen.

Es ist nicht das erste Mal, dass die Willicherin, die vor rund 18 Jahren ihre Leidenschaft für Lyrik und Fotografie entdeckt hat, in der Galerie Mönter ihre Werke präsentiert. Bereits 1998 hat sie dort ausgestellt, und 2004 kam sie mit „Hyponomeutidae“ zum zweiten Mal nach Osterath. Damals hatte sie sich für ihre Fotomotive die zauberhafte Welt der Raupen ausgesucht und die kleinen Insekten ganz groß vor ihre Linse geholt.

Bei der neuen Ausstellung sind es die farbenfrohen Variationen der

Algenwälder, die den Zauber der Bilder ausmachen und ihre Faszination für die Natur erkennen lassen. Das Zusammenspiel mit Sonne, Sand und Meer machen die Bilder zu den Abbildungen von kleinen Naturwundern – und da ist jegliche digitale Nachbearbeitung überflüssig.

Bei der Vernissage werden die Fotos zusätzlich musikalisch untermauert: Heute Abend tritt das Klavierduo Anna Katharina Lauer und Meike Kiefer bei der Ausstellungseröffnung auf und spielt drei ungarische Tänze von Brahms.

Vernissage: heute, von 19 bis 21 Uhr, Galerie Konrad Mönter, Kirchplatz 1-5, Osterath